



Universiteit
Leiden
The Netherlands

Zwei Wiener Papyri

Worp, K.A.; Sijpesteijn, P.J.; Bresciani B., Montevecchi O.

Citation

Worp, K. A., & Sijpesteijn, P. J. (1981). Zwei Wiener Papyri. In M. O. Bresciani B. (Ed.), *Scritti in onore di Orsolina Montevecchi* (pp. 362-371). Bologna: Editrice CLUEB. Retrieved from <https://hdl.handle.net/1887/9217>

Version: Not Applicable (or Unknown)
License: [Leiden University Non-exclusive license](#)
Downloaded from: <https://hdl.handle.net/1887/9217>

Note: To cite this publication please use the final published version (if applicable).



P. Bodl. ined.

Zwei Wiener Papyri*

SB 16. 12526

Unten werden wir zwei unpublizierte Wiener Papyri veröffentlichten, die wie wir hoffen und erwarten, das Interesse unserer Kollegin, der diese Festschrift gewidmet ist, finden werden. In Anerkennung ihrer vielen und stimulierenden Aufsätze und aus Bewunderung für ihre Persönlichkeit haben wir diesen Beitrag geschrieben.

1) P. Vindob. G. 32017 c. Heller Papyrus. 18,5 cm hoch x 22,5 cm breit. Links stark ausgefranst. Rechts und unten beschnitten. Oben abgerissen. Tinte tiefschwarz. *Recto*: zwischen der nicht transkribierten und der transkribierten Kolumne ein Spatium von 5,5 cm. Der Heroninostext beginnt 4,5 cm von oben. Zwischen Z. 6 und 7 sind 2 cm frei. Unten sind 4 cm frei geblieben. Schrift und Fasern parallel. *Verso*: Freirand oben 1 cm, links 4 cm, 2 cm vor der Marginaleintragung. 5,5 cm sind vor Z. 18-22 frei, darunter sind 6 cm frei. Zwischen Kolumne I und II kaum ein Spatium. Freirand über Kolumne II ist 3 cm, darunter 8 cm. Schrift gegen die Fasern. Unten im linken Eck ist ein 3 x 3,5 cm grosses Stück mit den zu sehenden Horizontalfasern aufgeklebt (wahrscheinlich eine Reparatur).

Rekto

Kolumne I

1

Λόγος Σανσέως καὶ τοῦ υἱοῦ [

2

παντὸς λόγου συνημμέν [ου

* Wir danken Frau Dr.H. Loebenstein für die Erlaubnis diese Papyri hier veröffentlichten zu dürfen. Dr. H. Harrauer hat unser Deutsch kontrolliert und unsere Transkriptionen mit den Originalen verglichen. Wir sagen ihm hierfür herzlich Dank.

- 3 ἕως Παῦνι ζ̄ ὄρω (δραχμάς) μι [
 4 (ὦν) ἔσχε βαλανευτικού (δραχμάς) δ (ὀβολόν) [
 5 Παῦνι δ ἄ(λλας) (δραχμάς) κθ (πεντώβολον) διὰ τῆς
 (αὐτῆς) [
 6 [[Ἐπίφ]] Παῦνι' κε̄ (δραχμάς) ις καμηλ (ίταις) (δραχ-
 μάς) λ χ. [
 7 Ἄνοῦφας Ἡρώνας
 8 Ἐπίφ δ̄ κνήγους (δραχμάς) δ (ὀβολόν).

Verso

Kolumne I

- 9 ς (ἔτους) ὁμοίως
 10 κλήρου Ξανθίππου
 11 ἐν τόπω ἐπὶ πέδῳ (πυροῦ) (ἀρτάβαι) σμζ γ̄
 12 ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ ἀπὸ ἀλωνιάς
 13 κλή(ρου) Ξανθίππου (πυροῦ) (ἀρτάβαι) σμ
 14 ἐν τῷ με- καὶ ἀπὸ κλή(ρου) Κύτους (πυροῦ) (ἀρτάβαι) ρα κδ-
 15 γαχρισ-
 16 μῶ
 17 γεί(νονται) τοῦ τόπου (πυροῦ) (ἀρτάβαι) φοη
 [γ] / κ̄ δ̄-
 18 (ὦν) προημέθησαν Χοιάκ γ̄
 19 ἀπὸ κλή(ρου) Κύ(τους) (πυροῦ) (ἀρτάβαι) λ-
 20 λ- ἄλ (λαι) (πυροῦ) (ἀρτάβαι) ι
 21 Τῦβι ζ̄ (πυροῦ) (ἀρτάβαι) λ
 22 κγ̄ (πυροῦ) (ἀρτάβαι) φβ.

Kolumne II

- 23 . ανεφ... [
 24 Παχῶν [
 25 λ- ὁμ[όως
 26 καὶ ὁμοί[ως
 27 Παῦνι . [
 28 Ἐπίφ ε. [
 29 (ἔτους) β̄ Φαῶφι εθ (πυροῦ) (ἀρτάβαι) . [

3 ἕως verschmiert
 14-16 μεταχειρισμῶ
 Χοιάκ ex corr.

6 Ἐπειφ, ebenso Z. 8 und Z. 28 12 τόπω :ω ex ου
 17 γίνονται; δ ex corr. 18 προημέθησαν; χ von

Rekto

Kolumne I

- 30]αρε () ἀντιγρα(αρ) τοῦ τῆς ὠνῆς χρημ(ατισμοῦ) καί
 31] Διδύμου τοῦ Διδύμου Σωσικόσμος ὁ καί
 32] κατέσχησθαι τὸ τοῦ Πτολ () ὄνομα εἰς μηδένα.
- 33] ου ἄδε(λφοῦ) Ἄμμω () Νειλαναβ(ατείου) τοῦ καὶ Μαρωνέ(ως)
 34] των πατρός Ἄμμωνίου τοῦ Δημητ(ρίου)
 35] ξων κληρονόμ(ω) τὴν λοιπ(ήν) (ἀρουραν) α Λ ἄμφοτ ()
 36 κληρο]νομ () κατὰ τῶν προκ(εμένων) (αρουρῶν) β Λ ἄχρι οὐ ἀποδ ().

31 Σωσικόσμος

Auf diesem Papyrus sind die Reste von wenigstens zwei verschiedenartigen Texten erhalten. Z. 1-29 sind von einem Schreiber geschrieben worden; dieser Text gehört zum bekannten Heroninos-Archiv (vgl. P. J. SJPESTEIJN, *Einige Bemerkungen zum Heroninos-Archiv*, demnächst in "CdÉ"), wie aus der Erwähnung des κληρος Ξανθίππου (Z. 10/13; vgl. P. Flor. III, 322,19) und des κληρος Κύτους (Z. 14/19; vgl. SB. VII, Abschn. 7, Abt. XXII) hervorgeht. Der andere Text des Rekto, der Kopf steht in bezug auf Z. 1-8, ist von einem anderen Schreiber, der wahrscheinlich auch die stark beschädigte und von uns nicht transkribierte Kolumne II des Rekto schrieb, geschrieben. Es ist nicht ausgeschlossen – sogar wahrscheinlich –, dass die Zeilen 31-32 von einer 3. Hand geschrieben sind. Dieser 2. Text handelt von einer Kopie einer Kaufurkunde. Der (I.?) Schreiber dieses 2. Textes des Rekto ist derselbe, der P. Flor. I, 97b (abgebildet in P. Laur. III, Tafel LXXIII) geschrieben hat. Wir haben also einen erneuten Beweis, dass die Schreiber des Heroninos-Archivs Papyrus, der schon vorher verwendet war, abermals benutzen (vgl. J. BINGEN, *Documents provenant des Archives d'Heroninos*, "CdÉ", XXV (1950), S. 87-101; E.G. TURNER, *Writing Material for Bussinessmen*, "BASP", XV (1978), S. 163-169). Vielleicht hängen P. Flor. I, 97b und P. Vindob. G. 32017c sogar materiell zusammen.

Anmerkungen:

1-8) Für ähnliche λόγοι unter den Heroninos-Papyri vgl. man P. Laur. III, 99, Kolumne III, Z. 8 ff.

1) Ein *Σανσεύς* ist u.W. im Heroninos-Archiv nicht belegt. Vgl. aber BL I, S. 152 zu P. Flor. II, 191.

3) Hier und in den Zeilen 4,5 und 6 stehen kleine, dicke Kontrollstriche vor den Eintragungen. *ὄρωλω*: durch das Iota hat der Schreiber versucht ein Epsilon zu schreiben. Vgl. für einen ähnlichen Fall "ZPE", XXXV (1979), S. 270, Anm. 16.

6) *χ*[: vielleicht eine Anzahl Chalkoi und Spuren eines Kontrollstriches.

7) Ein Anuphis (*ταυρελάτης*) wird in P. Flor. II, 218, 7 und ein Anuphis ohne weitere Bestimmung wird in SB VI, 9407(1), 7 erwähnt. Beide Texte gehören zum Heroninos-Archiv (vgl. aber auch SB VII, Abschn. 7, Abt. I s.n. 'Ανοῦρις).

9) *ς* (*ἔτους*): die schlangenartige Linie hinter dem Stigma fassen wir als das Symbol für (*ἔτους*) auf. Der 1. Schreiber benutzt ein horizontales Strichlein um Buchstaben als Zahl zu markieren; deshalb ist es weniger wahrscheinlich, dass diese Linie eine Zahlmarkierung ist. Das 6. Jahr bezieht sich wahrscheinlich auf 258/9 n. Chr. (weniger wahrscheinlich auf 248/9 n. Chr.). Jahr 2 in Z. 29 (wenn richtig gelesen!) kann sich auf (244/5); 250/1; 251/2; 253/4 und 254/5 n. Chr. beziehen. Wir können nicht mehr feststellen, wie der Zusammenhang zwischen den zwei Jahren ist, wenn überhaupt einer besteht.

11-13) Wir nehmen an, dass aus dem Kleros des Xanthippos zwei Weizenmengen abtransportiert wurden: 247 1/3 Artaben sind sofort vom Acker (Z. 11) und 240 Artaben sind von der Tenne geholt worden. In Z. 11 wird man natürlich an *τόπος ἐπίπεδος* (= ein Zimmer in Erdgeschoss) erinnert, aber speziell der Wortlaut in Z. 13 macht diese Annahme, es handle sich um ein bestimmtes Zimmer, zunichte. Wir sind uns aber dessen bewusst, dass das Wort *πέδον* in den Texten aus Ägypten nur selten begegnet, das Adjektiv *ἐπίπεδος* aber des öfteren verwendet wird. In dem *τόπος* lagen wenigstens 2 *κλήροι*. Man vergleiche für die verschiedenen Bedeutungen von *τόπος* F. PREISIGKE, *Wörterbuch* s.v.

12) Das erste Alpha von *ἀλωνίας* vielleicht ex corr., oder doppelt geschrieben, wie das Alpha von *μεταχρισμῶ* in Z. 15.

14) *κδ*: 1/24 ist ein Bruch, den man in Zusammenhang mit Artaben erwartet, aber das Kappa ist hier und in Z. 17 schwierig. Wir haben

erwogen hier $\mu\delta$ () und in Z. 17 $\mu\epsilon\zeta$ () zu lesen, aber die Lesart $\kappa\delta$ verdient u.E. den Vorzug.

14-16) Diese im Rand stehenden Wörter sind mit einer dünneren Feder von demselben Schreiber, der den Haupttext schrieb, geschrieben. Es ist nicht eindeutig, worauf sich diese Anmerkung bezieht. Das Substantiv *μεταχειρισμός* begegnet hier zum ersten Mal.

17) 588 1/3 1/24 Artaben ist die richtige Summe der in den Zeilen 11,13 und 14 genannten Mengen.

18-22) In diesen Zeilen wird verzeichnet, was an verschiedenen Tagen wirklich aus dem *κληρος Κύτους* abgeliefert wurde. In der 2. Kolumne ist das Verzeichnis wahrscheinlich weiter geführt worden (vgl. die Anmerkung zu Z. 23.).

23) Eine Lesart ($\zeta\psi$) *ἀνεφόρη[σαν]* ist nicht auszuschliessen, aber, so weit wir sehen, ist das Verb *ἀναφορέω* nicht in den Papyri belegt.

30)]*αρ*ε (): oder]*αρ* ε-.

31) *Σωισικόσμος*: vgl. auch Z. 33. Einige der bei dieser Transaktion genannten Personen sind also Bürger von Alexandrien (vgl. W. SCHUBART, *Alexandrinische Urkunden aus der Zeit des Augustus*, "Archiv", V (1913), S. 35 ff.).

32) Das Tau von *κατέσχησθαι* ist doppelt geschrieben, oder aber der Schreiber hat zuerst *και* geschrieben.

Hier wird die Versicherung der Freiheit von Belastung des von Ptol () veräusserten Besitzes gegeben (vgl. O. EGER, *Zum ägyptischen Grundbuchwesen in römischer Zeit*, Leipzig 1909, S. 85 ff.).

2) P. Vindob. G. 27816. Ein hellbrauner Papyrus, der nur an der linken Seite teilweise regelmässig abgeschnitten ist. Auf beiden Seiten läuft der Text parallel mit den Fasern. Oben ist ein Freirand von 2, links von 1 cm. 18,7 x 6,5 cm.

58 16. 12529

1	Χρόνος ἐφη[βείας. Ἐτους τρίτου Αὐτοκρά-]
2	τορος Κ[αίσαρος Μάρκου Αἰρηλίου Σεουήρου]
3	Ἀλεξάνδ[ρου Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς Σεβαστοῦ]
4	Μεχέιρ ἡ[] ἐν]
5	Ἀλεξανδρ[εία]

6 Μάρκος Αὐρή[λιος πρῶν δὲ ἢ λα·]
 7 βεῖν τῆν Ῥω[μαίων πολιτείαν
 8 γωτου ... [δ καὶ 'Αλ·]
 9 θαυὲς ἐτῶ[ν καὶ ἡ τοῦ·]
 10 του γυνῆ Ἀ[ὐρηλία πρῶν δὲ ἢ]
 11 λαβεῖ[ν τῆν Ῥωμαίων πολιτείαν Δημη·]
 12 τρία Διον[υσι μετὰ κυ·]
 13 ρίων τ[οῦ δεδομένου αὐτῆ κατὰ τὰ]
 14 ἔδη Μάρκου Αὐρηλί[ο]υ
 15 τι ... ἐτῶν πεντήκον[τα ἀγυιᾶς 'Αρσινό·]
 16 ης Δωτειρῆς φάμε[νοι συνεῖναι ἑαυτοῖς]
 17 ἀγράφως ἰδὼν Μάρκ[ον Αὐρήλιον
 18 νην ἐτῶν δύο μηνῶ[ν ἡμερῶν]
 19 εἰκοσιεννέα ἀκολούθω[ς τῶ μαρτυροποιή·]
 20 ματι ἔτους δευτέρου καὶ εἰκ[ροστοῦ Αἰτοκρά·]
 21 τορος Καίσαρος Μάρκου Ἀ[ὐρ]η[λί]ου Σεονῆ·]
 22 ρου 'Αντωνεύου Παρθικῶ[ν μεγίστου]
 23 Βρεταννικῶ μεγίστου Γερμαν[ικ]οῦ με·]
 24 γίστου Εὐσεβοῦς Σεβαστοῦ Θ[ω]σθ
 25 ... τ ... ἀχθ[ε] ... ἢ πὸ τοῦ τοῦ παι [δίου ἀδελ·]
 26 φοῦ Μ[άρκου Αὐρηλί]ου ἐκ τῶν αὐτῶν]
 27 γονέων [
 28 ὑπὲρ Κάστ[ρο]ρος
 29 γουοσι ἐπι ... [
 30 [-]ερμκ [
 31 [...]. στ [
 32 α [...]. ... [
 33 ... π [-]. [
 34 ... ρ ... γη. [ἔτους]
 35 τρίτου Αἰτοκρ [άτορος Καίσαρος Μάρκου]
 36 Αὐρηλί]ου Σεονῆ[ρου 'Αλεξάνδρου Εὐσε·]
 37 β[ο]ῦ Εὐτυ[χ]οῦς Σεβαστοῦ

38 Verso (2. Hd.) χρόνος] ἐφηβίας.

21 τορος: das 2. Omikron ex a 22 'Αντωνίνου 38 ἐφηβίας

Dieser Papyrus enthält eine Bestätigung, dass ein bestimmter alexandrinischer Ephebe die sogenannte *εἰσκρισις* überstanden hat und von den Schreibern des Büros des Archidikastes in das Epheben-Register aufgenommen war (vgl. J.E.G. WHITEHORNE, *The Function of the Alexandrian Ephebeia Certificate and the Sequence of PSI 1223 - 1225*, "BASP", XIV (1977), S. 29-38 [dort, S. 30, Anm. 1, werden die Parallel-Dokumente verzeichnet]; O. MONTEVECCHI,

La Papirologia, Torino 1973, S. 184; F. FAROUK EL-KADI, H "ΕΠΙΚΡΙΣΙΣ" EN TH ΡΩΜΑΤΙΚΗ ΑΙΓΥΠΤΩ, Diss Athen 1973).

Der leider, sehr zerstörte Papyrus ist ausführlicher als die bisher veröffentlichten *χρόνοι ἐφηβείας*, aber eben deshalb sind Ergänzungen kaum möglich.

Anmerkungen:

1-4) Das Datum des Textes ist 30.i.224 n. Chr., wenn das Tagesdatum nur *Μεγείρ δ* geschrieben wurde. Es ist aber nicht auszuschließen, dass wir *δεκάτη*; *δεκάτη* oder *εὐτέρα καὶ εἰκοστῇ* zu ergänzen haben.

6) Vgl. für Marci Aurelii D. HAGEDORN, *Marci Aurelii in Ägypten nach der Constitutio Antoniniana*, "BASP", XVI (1979), S. 47-59.

6-7) Vgl. für die verwendete Formel z.B. BGU IV, 1071, 5-6; P. Oxy. XII, 1458, 4-6.

8) *γῶτον*: oder *νοστον*. Dahinter vielleicht *αρι*.

8-9) [*Ἄλ*] *θαυεύς*: vgl. SCHUBART, loc. cit. [Text 1, Anm. zu Z. 31].

15-16) [*ἀγυῖās Ἀρωό*] *ης Δωτείρης*: diese Strasse wird weder von G. RONCHI, *Lexicon theonymon rerumque sacrarum et divinarum ad Aegyptum pertinentium quae in papyris ostracis titulis graecis latinisque in Aegypto repertis laudantur*, Milano 1974, noch von P. M. FRASER, *Ptolemaic Alexandria*, Oxford 1972, S. 237 ff. erwähnt.

16-17) [*συνεῖναι* ---] *ἀγράφως*: vgl. H. J. WOLFF, *Written and Unwritten Marriages in Hellenistic and Postclassical Roman Law*, Haverford 1939. R. A. COLES, "JJP", XVIII (1974), S. 179, Z. 8 und Anmerkung dazu.

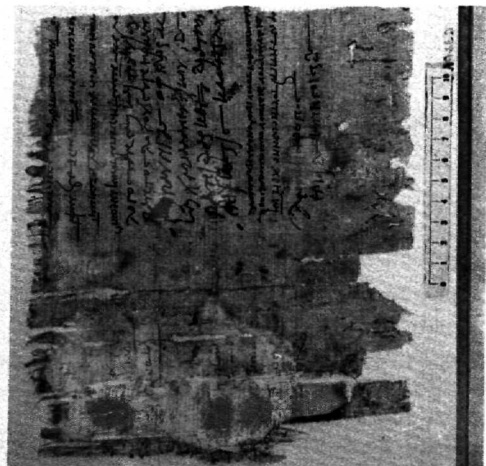
19-20) *ἀκολουθῶ[ς τῷ μαρτυροποιή]ματι*: vgl. COLES, loc. cit., S. 179, Z. 11 und Anmerkung dazu.

20-24) Das 22. Jahr des Septimius Severus ist 213/4 n. Chr. Thoth ist Augustus/September.

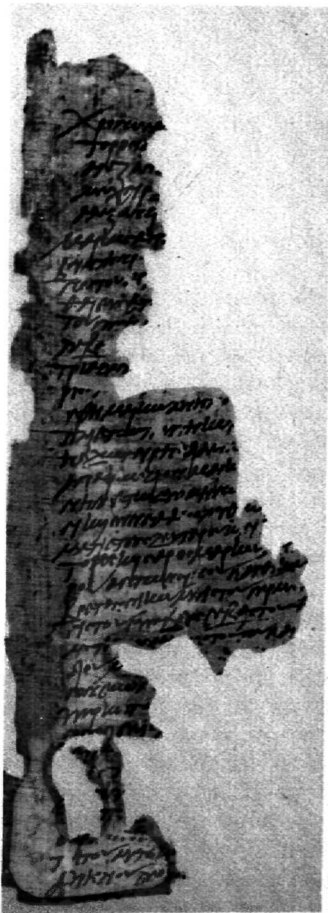
25) Am Anfang der Zeile vielleicht eine Form des Verbs *μετατάσσω*, aber der Zusammenhang entgeht uns.



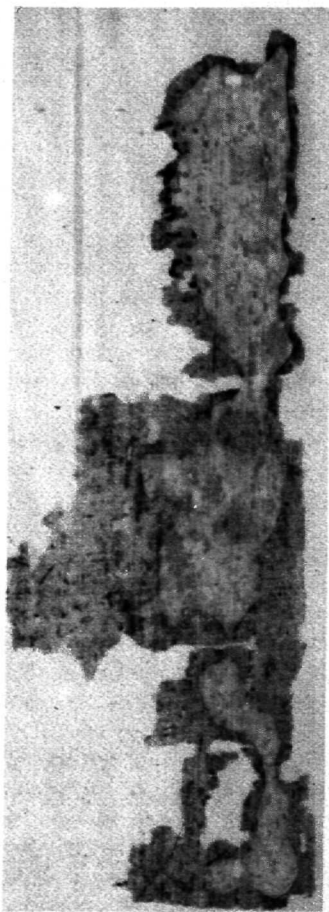
P. Vindob. G. 32017 c, verso



P. Vindob. G. 32017 c, recto



P. Vindob. G. 27816, recto



P. Vindob. G. 27816, verso